



Normfall 7.2

Whitepaper

Erstellen eines Normfall Projektspeichers auf Basis einer vorhandenen Installation von:

Microsoft SQL Server 2008 R2/2012/2014



Vorbemerkungen

Diese Kurzanleitung setzt voraus, dass bereits eine Instanz des **Microsoft SQL Server 2008 R2, 2012, oder 2014** (beliebige Edition, auch die Express-Versionen) auf einer der unterstützten Plattformen installiert und betriebsbereit eingerichtet worden ist. Weitere Informationen erhalten Sie beim Hersteller (Microsoft) unter folgender URL:

<http://www.microsoft.com/de-de/server-cloud/products/sql-server/default.aspx>

Die verschiedenen, verfügbaren Methoden der Datenhaltung unter Normfall 7 werden in dem Normfall Whitepaper „Einsatz von Datenbanksystemen für Projektdaten“ erläutert, inkl. einer Diskussion der jeweiligen Vor- und Nachteile. Hier erhalten Sie weitere grundlegende und vorbereitende Informationen, die auch und gerade für „Nicht-Techniker“ interessant und aufschlussreich sein können. Auch dieses Whitepaper ist im [Download-Bereich unserer Website](#) verfügbar.

Weiterhin wird zur Vereinfachung davon ausgegangen, dass der Benutzer, der den neuen Projektspeicher mit Hilfe des in den Normfall Manager integrierten Assistenten anlegt, über die erforderlichen Rechte zum Anlegen neuer Datenbanken in der zu verwendenden MS SQL Server Instanz verfügt (ideal: als DB-Admin).

Im Rahmen der Projektspeicher-Erstellung müssen außerdem diverse Dateiverzeichnisse erzeugt bzw. angegeben werden, die sich i.d.R. auf einem Dateiserver befinden (unter entsprechenden Freigaben). Hier muss der Benutzer, der den neuen Projektspeicher mit Hilfe des in den Normfall Manager integrierten Assistenten anlegt, über die erforderlichen Zugriffsrechte zum Anlegen neuer Verzeichnisse verfügen.

Die späteren Benutzer von Normfall, die in dieser Umgebung arbeiten werden, müssen mindestens über folgende Zugriffsrechte verfügen:

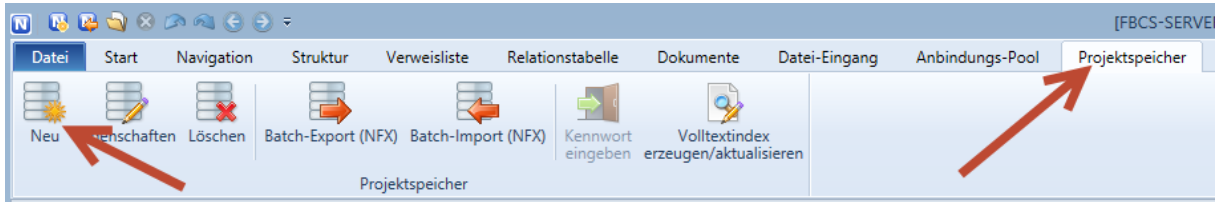
- Lesen und Schreiben in der erzeugten SQL-Datenbank (DB-Rollen *db_datareader* und *db_datawriter*)
- Vollständige Zugriffsrechte unterhalb der in dem Assistenten angegebenen Basisverzeichnisse (Unterverzeichnisse erzeugen und löschen; Dateien erzeugen, ändern, lesen, löschen)

Es wird empfohlen, alle Normfall-Benutzer in eine passende, ggf. neue AD-Benutzergruppe aufzunehmen, der dann die o.g. Zugriffsrechte erteilt werden. Damit wird eine maximale Flexibilität und Effizienz bei der Administration erreicht.

Insgesamt sollte die Installation und Einrichtung eines solchen Normfall Projektspeichers also von fachkundigem Personal mit entsprechenden Administrator-Berechtigungen in der eingesetzten Windows-Domäne durchgeführt werden.

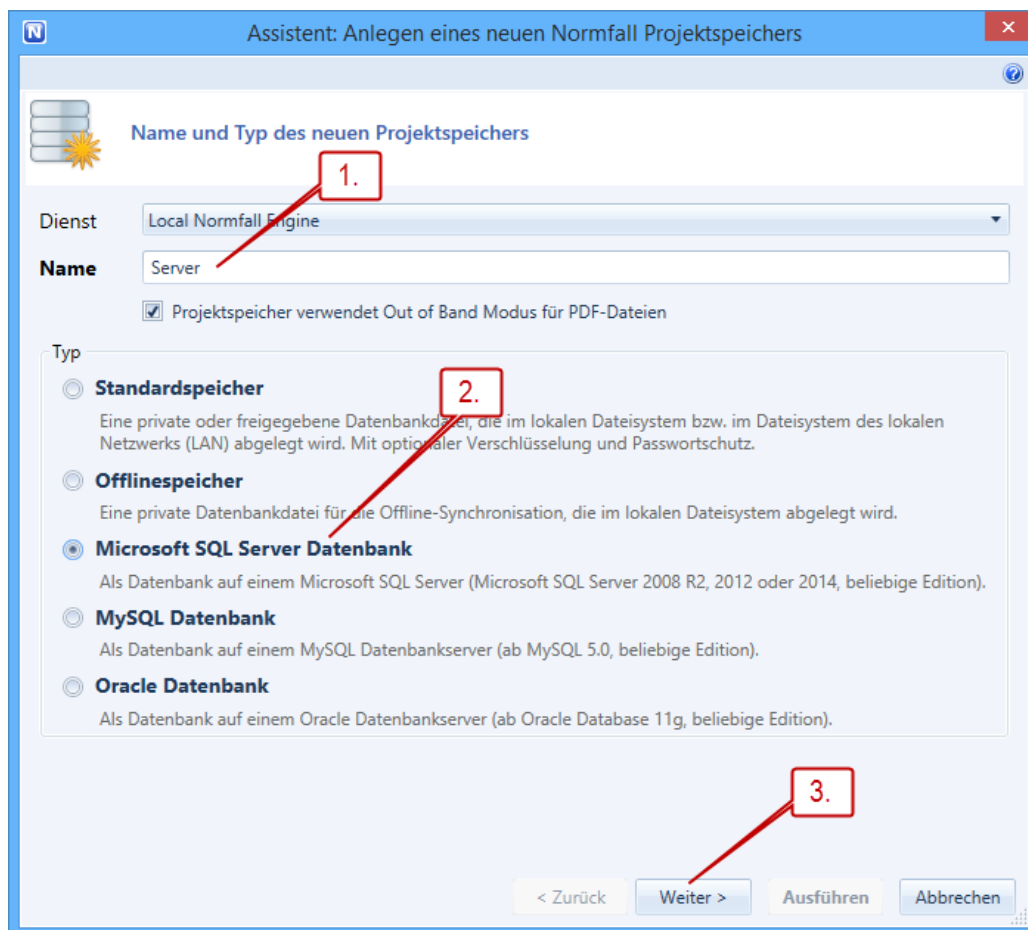
Einrichtung des neuen Projektspeichers mit MS SQL Server

Über das Ribbonmenü **Projektspeicher** im Normfall Manager erreichen Sie das Kommando **Projektspeicher / Neu**.



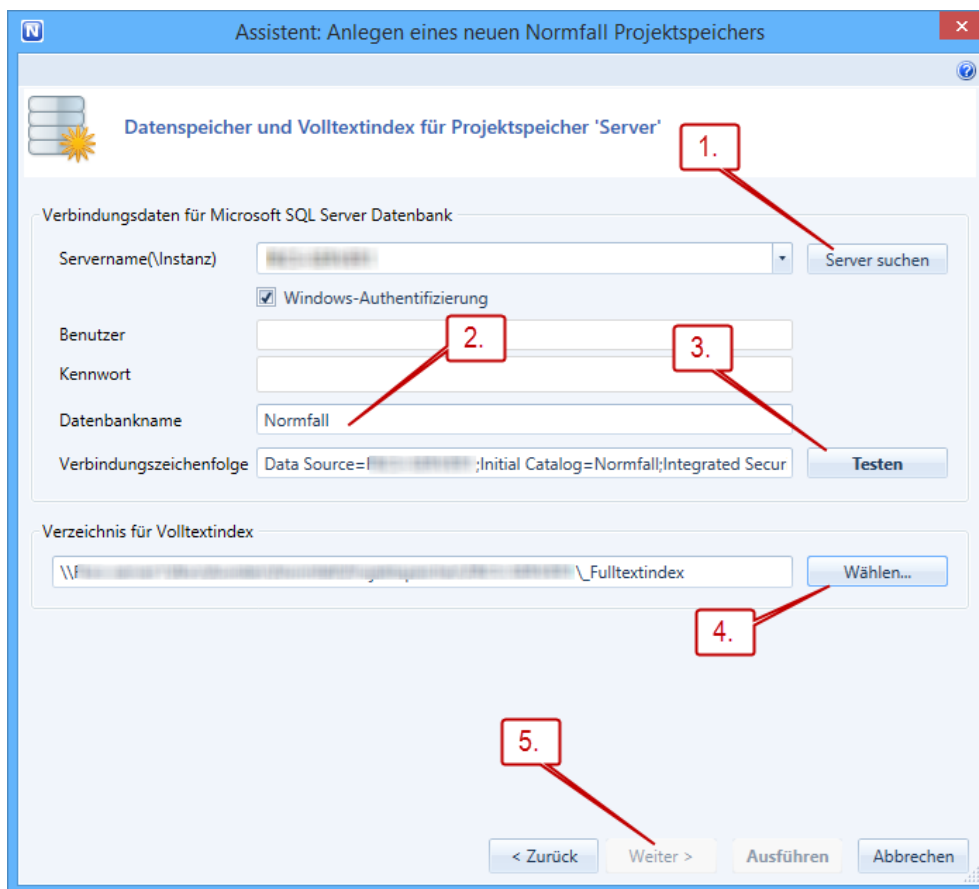
Es erscheint der Assistent für das Anlegen von neuen Normfall Projektspeichern.

1. Geben Sie dem neuen Projektspeicher zunächst einen **Namen**. Dieser kann beliebig gewählt werden, die Benennung ist vollkommen Ihnen überlassen.
2. Als **Typ** wählen Sie nun **Microsoft SQL Server Datenbank**.
3. Mit **Weiter >** geht es zum nächsten Schritt.

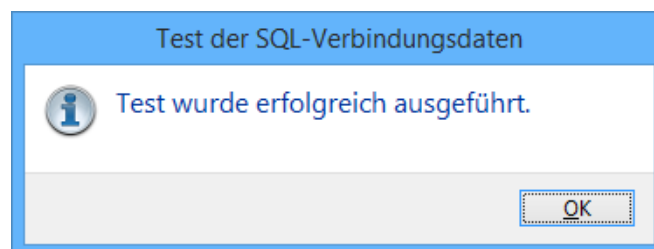


Auf der nächsten Seite des Assistenten nehmen Sie folgende Einstellungen vor:

1. Mit der Schaltfläche **Server suchen** wird zunächst eine Suche über alle installierten bzw. erreichbaren MS SQL Server Instanzen ausgeführt. Dies kann einige Sekunden dauern. Anschließend werden in der Auswahlliste **Servername** die gefundenen MS SQL Server aufgelistet. Bitte wählen Sie hier die zu verwendende MS SQL Server Instanz aus.
2. Im Eingabefeld **Datenbankname** geben Sie den Namen der anzulegenden Datenbank ein (die später den Normfall Projektspeicher implementiert). Auch hier können Sie einen beliebigen, zweckmäßigen Namen verwenden, z.B. „Normfall“.



3. Mit der Schaltfläche **Testen** führen Sie nun einen Test aus, der prüft, ob alle Einstellungen gültig sind und die Datenbank somit angelegt werden kann. Es erscheint eine entsprechende Meldung.



4. Nun bestimmen Sie das Verzeichnis, in dem sich der **Volltextindex** für den neuen Projektspeicher befinden soll. Der Volltextindex wird später für Suchfunktionen im Normfall Manager benötigt. Das angegebene Verzeichnis muss bereits existieren und sollte sich an einer geeigneten Stelle befinden, z.B. basierend auf der Freigabe eines Dateiservers. Über die Schaltfläche **Wählen...** können Sie das Verzeichnis komfortabel bestimmen bzw. anlegen.
5. Mit **Weiter >** geht es zum nächsten Schritt.

Auf der letzten Seite des Assistenten werden die verbleibenden Einstellungen vorgenommen:

1. Hier gehen wir davon aus, dass alle von Normfall erfassten Dateien im Normfall-Dokumentspeicher des Typs **Dateisystem** abgelegt und verwaltet werden sollen.

Anmerkungen:

Die klassische und projektspezifische Dateiablage in vom Anwender verwalteten Dateiverzeichnissen ist auch weiterhin möglich, wenn beim Anlegen bzw. Importieren von Projekten die entsprechende Option verwendet wird. Wenn hier Normfall Dokumentspeicher gewählt wird, werden hingegen alle Dateien im o.g. Normfall-Dokumentspeicher abgelegt und dort vom System verwaltet.

Die Verwendung des Dokumentspeicher-Typs „Microsoft SQL Server“ erfordert weitergehende Funktionen und Einrichtungsschritte, die in diesem Whitepaper aber nicht Gegenstand der Betrachtung sind. Hierfür verweisen wir auf das Administrations-Handbuch zu Normfall 7.

Assistent: Anlegen eines neuen Normfall Projektspeichers

Dokumentspeicher und zugehörige Verzeichnisse für Projektspeicher 'Server'

Typ des Dokumentspeichers

Dateisystem Microsoft SQL Server

Microsoft SQL Server für Dokumentspeicher (Windows-Authentifizierung)

Servername Server suchen

Datenbankname

Basisverzeichnis Wählen...

HINWEIS: Das angegebene Basisverzeichnis bezieht sich auf den Server(!)-Rechner und muss dort bereits existieren! Testen

Basisverzeichnis für Dokumentspeicher _Dateien Wählen...

Download-Verzeichnis für Dokumentspeicher _Arbeitsbereich Wählen...

Basisverzeichnis für klassische Dateiverwaltung _Projekte Wählen...

< Zurück Weiter > **Ausführen** Abbrechen

2. Sie müssen nun noch drei weitere Datei-**Verzeichnisse** bestimmen, die für den Betrieb des neuen Projektspeichers benötigt werden. Aufgrund des bereits gewählten Basisverzeichnisses für den Volltextindex (s.o.) werden hier bereits Vorgaben gebildet und eingetragen. I.d.R. basieren diese Vorgaben bzw. Vorschläge also ebenfalls auf einer Freigabe eines Dateiservers und können unverändert angenommen werden:

Das **Basis-Verzeichnis des Dokumentspeichers**. Hier werden später alle in Normfall Projekten erfassten (bzw. dort angebundenen) Dateien abgelegt. Um den Inhalt müssen Sie sich später nicht kümmern; dieser wird vollständig vom Normfall Manager im Hintergrund verwaltet. Über die Schaltfläche **Wählen...** können Sie das vorgegebene Verzeichnis bei Bedarf ändern.

Das sog. **Download-Verzeichnis**, in welches Dateien aus dem Dokumentspeicher automatisiert abgelegt werden, wenn sie vom Normfall Manager verwendet werden (Dokument öffnen, Dokument anzeigen, Paginierung, usw.); oder in das externe Dateien zunächst automatisch abgelegt werden, wenn sie z.B. durch ein Normfall Plug-in angebunden werden sollen. Über die Schaltfläche **Wählen...** können Sie das vorgegebene Verzeichnis bei Bedarf ändern. *Anmerkung: bei Verwendung der klassischen Dateiablage wird dieses Verzeichnis nicht verwendet. In diesem Fall wird das jeweilige Projekt-Verzeichnis für die automatische Ablage verwendet (siehe nächster Punkt). Angeben müssen Sie dieses Verzeichnis aber in jedem Fall.*

Das **Basisverzeichnis für die klassische Dateiverwaltung**. Dies dient später als Basis für die einzelnen Projekt-Verzeichnisse, wenn für einzelne Projekte die klassische Dateiverwaltung verwendet wird, um somit eine möglichst übersichtliche Verwaltung aller Projekt-Verzeichnisse zu gewährleisten. Über die Schaltfläche **Wählen...** können Sie das vorgegebene Verzeichnis bei Bedarf ändern.

3. Mit **Ausführen** wird der gesamte Projektspeicher angelegt. Dies wird mit entsprechenden Meldungen quittiert (Erfolg oder Nicht-Erfolg aufgrund von fehlenden Zugriffsrechten, usw.). Nach einer erfolgreichen Ausführung erscheint der neue Projektspeicher anschließend in der Navigation des Normfall Managers als neuer Eintrag und kann verwendet werden.

Verteilung der Projektspeicher-Konfiguration auf weitere Arbeitsplätze

Damit der neue zentrale Projektspeicher auch von anderen Arbeitsstationen aus verwendet werden kann, muss die Konfiguration des „Muster-Arbeitsplatzes“ (auf dem der oder die Projektspeicher angelegt wurden) auf die übrigen Arbeitsplätze verteilt werden. Dazu existieren mehrere Möglichkeiten, die im **Administrations-Handbuch zu Normfall 7**, Kapitel „**Einheitliche Konfiguration**“ näher erläutert werden.